



FASZIKEL 3

AUSZUG AUS:

e-FORSCHUNGS BERICHTE **2015**

DES DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

eDAI-F **2015-3**

URN:NBN:DE:0048-DAI-EDAI-F.2015-3-06-3

Den kompletten Faszikel finden Sie unter www.dainst.org

e-FORSCHUNGSBERICHTE 2015

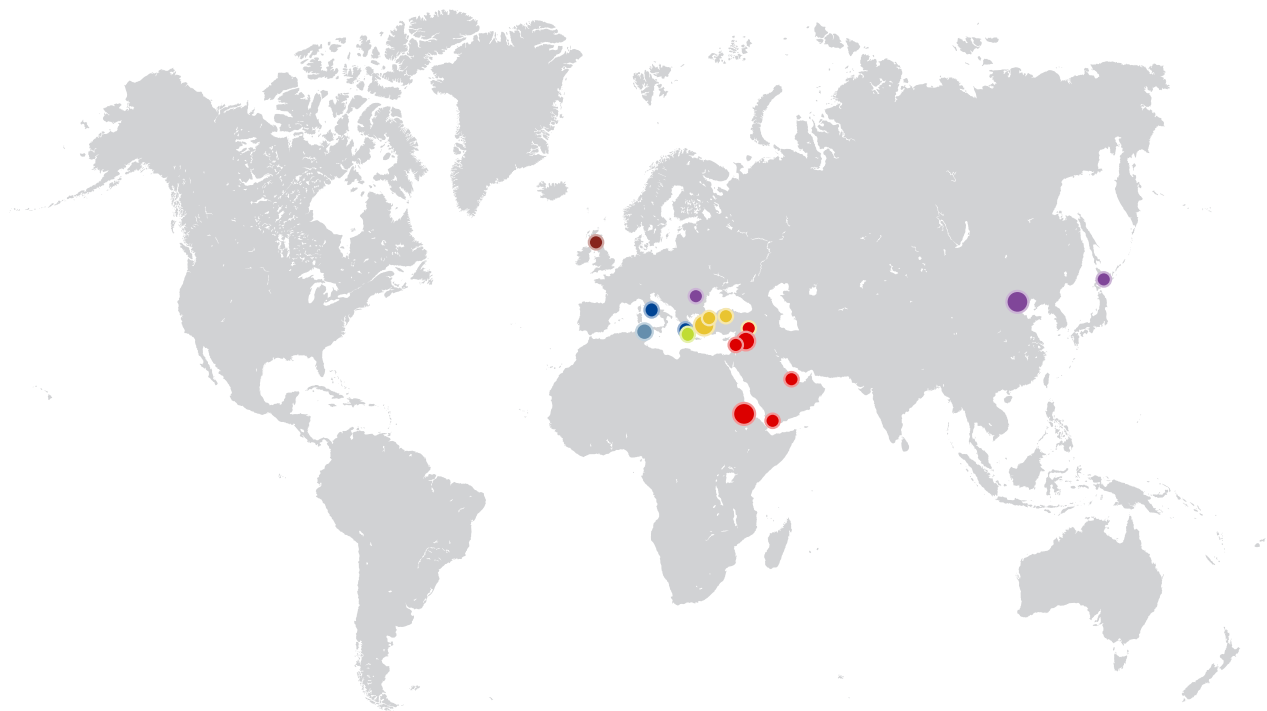
DES DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

eDAI-F 2015-3



FASZIKEL 3

urn:nbn:de:0048-DAI-EDAI-F.2015-3-00-3



Impressum

Herausgeber: Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale
Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin
Tel: +49-(0)30-187711-0
Fax: +49-(0)30-187711-191
Email: info@dainst.de
www.dainst.org

Das Deutsche Archäologische Institut ist eine Forschungsanstalt des Bundes im Geschäftsbereich des Auswärtigen Amtes. Es wird vertreten durch die Präsidentin Prof. Dr. Friederike Fless.

Redaktion und Satz: Annika Busching M.A. (jahresbericht@dainst.de)
Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2015 www.mapbox.com

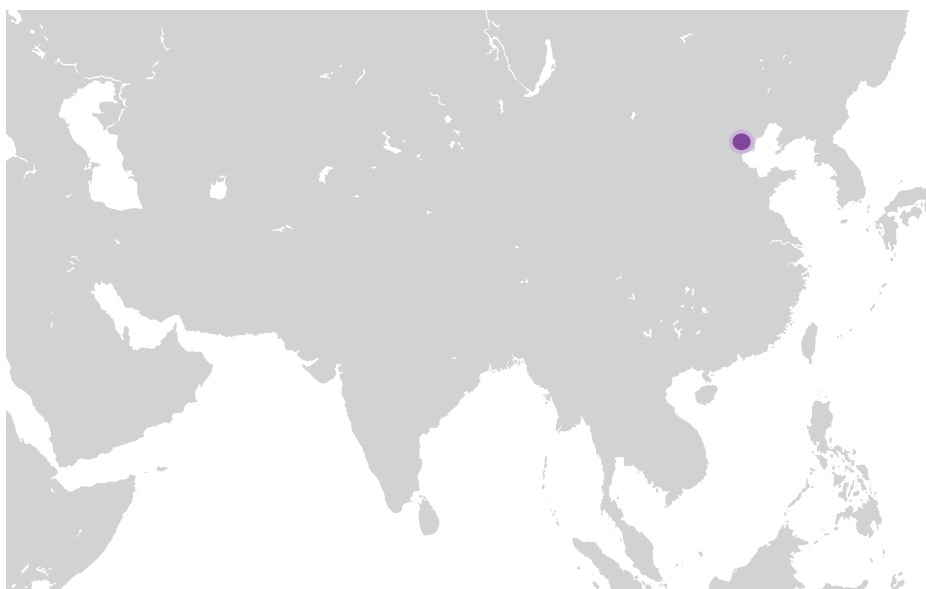


Die e-Forschungsberichte 2015-3 des DAI stehen unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>.

© 2015 Deutsches Archäologisches Institut
ISSN 2198-7734

Inhalt

● Äthiopien, Yeha: Migration	1	● Libanon, Baalbek	88
● Äthiopien, Yeha: Paläoumelt & Ressourcen	4	● Rumänien, Pietrele	93
● Äthiopien, Yeha: Restaurierung	7	● Syrien, Orontes-Survey	113
● China, Liao-Architektur	13	● Syrien, Qreiye/Ayyash	118
● China, Popularisierung	19	● Tunesien, Frühpunisches Karthago	123
● China, Unterrichtsmaterialien	29	● Tunesien, Karthago: Circus	130
● China, Unterwasserarchäologie	34	● Türkei, Aizanoi und Pergamon	135
● Griechenland, Olympia: Leonidaion	42	● Türkei, Didyma: ‚Mandramauer‘	139
● Griechenland, Tiryns	47	● Türkei, Didyma: Tempelrestaurierung	144
● Großbritannien, Dumfriesshire	56	● Türkei, Göbekli Tepe	149
● Italien, Rom: Ziegelstempel Palatin	62	● Türkei, Hattuša-Boğazköy	152
● Japan, Hokkaido: Jomon-Kultur	70	● Türkei, Milet: Denkmalpflege	158
● Jemen, Aufarbeitungskampagnen	73	● Türkei, Milet: Theaterhügel	163
● Katar, South Qatar Survey Project	79	● Türkei, Pergamon	166
● Katar, Umm al Houf	83	● Türkei, Priene	181



VOLKSREPUBLIK CHINA

Unterrichtsmaterialien zur Ostasiatischen Archäologie



Die Arbeiten des Jahres 2014

Außenstelle Peking der Eurasien-Abteilung des DAI
von Mayke Wagner

e-FORSCHUNGSBERICHTE DES DAI **2015** · Faszikel 3
urn:nbn:de:0048-DAI-EDAI-F.2015-3-06-3



The Educational Material on East Asian Archaeology is a supplementary offer for teachers and students to be used in subjects as German language, geography, history or art. It can be used as comprehensive topic area for project weeks or single themes can be selected to deepen or practice certain aspects. Two topical booklets are available: "The Great Walls of China" (48 pages) and "The Silk Roads" (64 pages). Additionally, we provide one manual for each topic (24 and 32 pages) which contains spreadsheets and supplementary information for teachers. Digital versions of booklets and manuals are available for free download at www.bridging-eurasia.org.

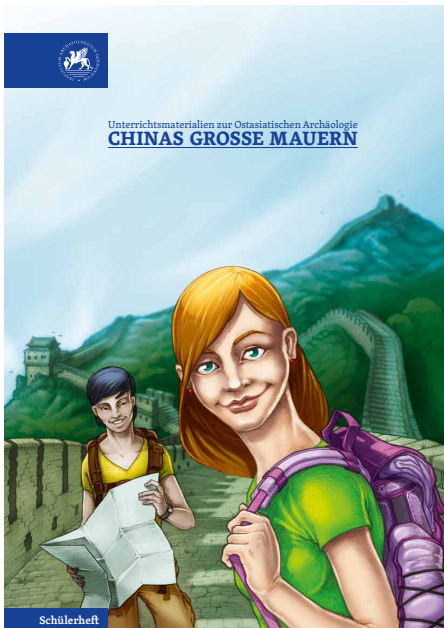
Kooperationspartner: Deutsche Botschaftsschule Peking.

Förderung: Auswärtiges Amt, Programm: „Förderung der deutschen Sprache im Ausland“.

Leitung des Projektes: M. Wagner.

Team: H. Baykal, M. Berger, C. Fritzenkötter, I. Habel, U. Habel, J. Hertel, D. Hosner, A. Klein, R. Lange, Chr. Leipe, Chr. Reichardt, K. Sulkowski, P. Tarasov, P. Wertmann.

Das Unterrichtsmaterial zur Ostasiatischen Archäologie ist ein Angebot für Lehrer und Schüler zur Ergänzung des Unterrichts in Fächern wie Deutsch, Geographie, Geschichte oder Kunst. Es kann als gesamter Themenkomplex für eine Projektwoche oder zur Förderung einzelner interessierter Schülerinnen und Schüler verwendet werden. Wir haben zwei Themenhefte



1



2

- 1 Titelseiten der beiden Unterrichtsmaterialien zur Ostasiatischen Archäologie (Abb.: DAI Eurasien-Abteilung/Peking).
- 2 Lehrerheft „Chinas Große Mauern“, Arbeitsblatt 04, Soldaten des Ersten Kaisers von China (Zeichnung: C. Fritzenkötter).

produziert: „Chinas Große Mauern“ und „Die Seidenstraßen“ (48 bzw. 64 Seiten; Abb. 1). Dazu gibt es jeweils ein Heft für Lehrer (24 und 32 Seiten) mit Aufgaben auf Arbeitsblättern als Kopiervorlagen (Abb. 2), Lösungen der Aufgaben und Zusatzinformationen für die Gestaltung des Unterrichts. Gedruckte Versionen können gegen Erstattung der Versandkosten hier bestellt werden: daipeking@dainst.de. Digitale Versionen stehen auf der Seite www.bridging-eurasia.org zum freien Herunterladen bereit. Hier werden auch Powerpoint-Präsentationen angeboten, in denen alle chinesischen Begriffe mit einer Audio-Datei hinterlegt wurden. Auf Knopfdruck spricht eine Peking-Kollegin die Wörter korrekt in Chinesisch aus.

Archäologische Entdeckungen und kulturelles Erbe spielen in den modernen Gesellschaften Chinas und Japans eine wichtige Rolle. Viele Ereignisse, Symbole und politische Entwicklungen haben ihre Wurzeln in lange zurückliegenden Zeiten und die Vergangenheit wird heute mehr denn je für die Gestaltung von Gegenwart und Zukunft genutzt. Wer dort lebt, ist täglich damit konfrontiert. Die Außenstelle Peking trägt mit ihren Forschungen zur Erschließung von Wissen über die alten Kulturen in diesen Ländern bei. Damit dieses neue Wissen aber auch zeitnah einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann, hat sich 2014 ein Team aus Archäologen, Lehrern, Geographen, Journalisten, Buchgestaltern und Studenten zusammengefunden, um es in eine Form zu bringen, die im Unterricht mit 10- bis 15-jährigen Jugendlichen verwendet werden kann.

Chinas Große Mauern

Von der Deutschen Botschaftsschule in Peking aus kann man einen Tagesausflug an die Große Mauer unternehmen und jedes Kind ist mindestens einmal darauf herumgekraxelt. Aber was hat es eigentlich mit der Mauer – dem bekanntesten Wahrzeichen Chinas – auf sich? Wie lang ist sie wirklich? Wer hat sie gebaut und warum? In diesem Heft nutzen wir aktuelle Forschungsergebnisse der Archäologie und Denkmalpflege in China zur Vorstellung der Großen Mauern – Plural (!), denn es gibt mehr als nur eine – von



3



4

- 3 Schülerheft „Chinas Große Mauern“ Doppelseite 06–07, Karte: Die ältesten chinesischen Mauern (Karte: Chr. Leipe/P. Tarasov, Inhalt: K. Sulkowski).
- 4 Schülerheft „Chinas Große Mauern“ Doppelseite 42–43, Bau der Mauer (Zeichnung: Chr. Reichardt).

etwa 2000 v. Chr. bis 2000 n. Chr. Wir beleuchten die historischen Umstände und Gründe, warum zu bestimmten Zeiten Mauern gebaut wurden und zu anderen Zeiten nicht. Dabei kam es uns darauf an, die Großbaustellen während der Regierungszeit verschiedener Herrscherdynastien zu anderen bekannten historischen Ereignissen und Taten der Kaiser in Beziehung zu setzen. Heute sind 21.196,18 km Mauerverläufe bekannt, die wir in vereinfachter Form auf physischen Karten darstellen. Diese Karten wurden speziell für die Hefte nach dem Vorbild von Schulatlanten von einem Kartographen angefertigt.

Jeweils eine Doppelseite mit Text und Bildern gibt es zu folgenden Themen: Einleitung: Das Weltwunder; Mauern um Land, Stadt und Hof; Die ältesten chinesischen Mauern (Abb. 3) / Karte; Als das „Reich der Mitte“ nur eine Stadt war; Streitende Reiche; Karte: Die ersten Großen Mauern; Der Erste Kaiser – Der Weg zu Macht und Einheit (Abb. 2); Einander verstehen – Die Bedeutung der chinesischen Schrift; Der Erste Kaiser als Bauherr; Karte: Die Mauern des Ersten Kaisers; Barbaren, Nomaden, Steppenvölker; Xiongnu – Das erste Großreich in den Steppen; Mauerbau zur Zeit der Han-Dynastie / Karte; Han-Yangling: Ein unterirdisches Museum; Zwischen der Han- und der Ming-Dynastie – Lokale Eliten gewinnen die Oberhand; Karte: Mauern der Nördlichen Wei-, Nördlichen Qi-, Sui- und Liao-Dynastien; Die letzten und mächtigsten Großen Mauern; Karte: Mauern der Ming-Dynastie; Bau und Erhalt der Großen Mauern; Wimmelbild Mauerbau (Abb. 4); Karte: Große Mauern aus allen Zeiten; Das Ende der Großen Mauern.

Für den Unterricht wurden von C. Fritzenkötter verschiedene Übungen und Aufgaben vorbereitet. Es gibt ein Zeichenspiel zur Einführung der chinesischen Schrift und zwei berühmte historische Gedichte als Textquellen zur Wahrnehmung der Mauer um ca. 600 und 750 n. Chr. Bei dem Spiel „China sucht den Super-Kaiser“ können die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen über die verschiedenen Kaiser als Mitglieder einer Jury anwenden. Sie können Punkte vergeben für vier Leistungen: (1) Militär und Grenzen: Hat der Kaiser das Reich vergrößert? Hat er die Grenzen gesichert? (2) Verwaltung: Hat der Kaiser kluge Gesetze erlassen? Konnte er mit Geld umgehen? (3) Kultur und Wissenschaft: Hat der Kaiser das geistige Leben in China

11

Fäden aus InsekenspuckeLebenszyklus des Seidenspinners (*Bombyx mori*)

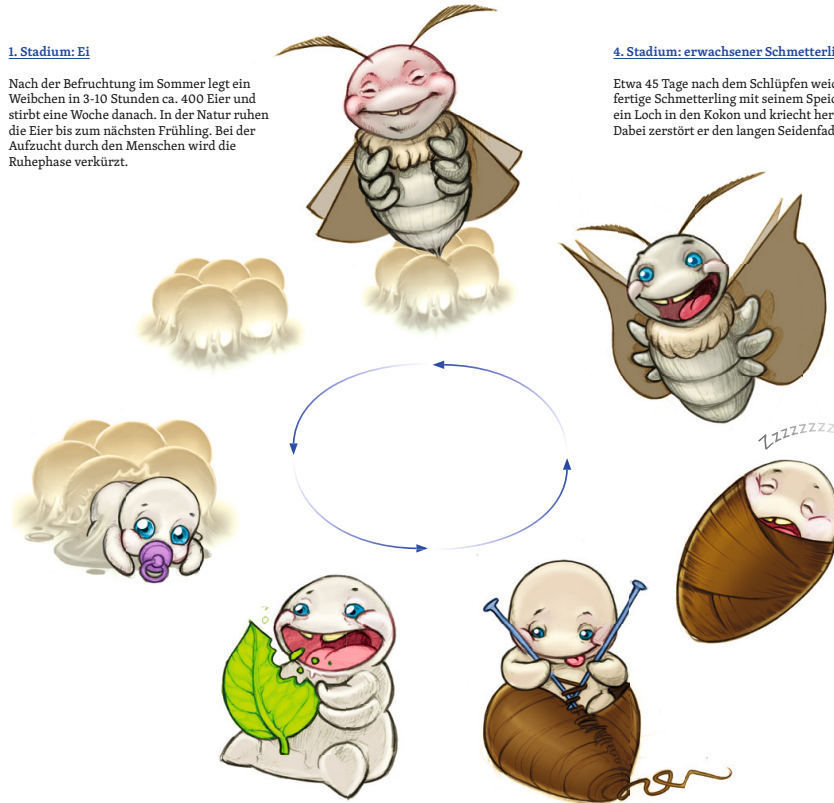
Ein Seidenspinner gehört zur Ordnung der Schmetterlinge. Ein ganzer Lebenszyklus dauert etwa 6 Wochen.

1. Stadium: Ei

Nach der Befruchtung im Sommer legt ein Weibchen in 3-10 Stunden ca. 400 Eier und stirbt eine Woche danach. In der Natur ruhen die Eier bis zum nächsten Frühling. Bei der Aufzucht durch den Menschen wird die Ruhephase verkürzt.

4. Stadium: erwachsener Schmetterling

Etwa 45 Tage nach dem Schlüpfen weicht der fertige Schmetterling mit seinem Speichel ein Loch in den Kokon und kriecht heraus. Dabei zerstört er den langen Seidenfaden.

2. Stadium: Raupe (auch: Larve)

Aus jedem befruchteten Ei schlüpft eine Raupe. Sie beginnt sofort zu fressen, und zwar nur die Blätter des Weißen Maulbeerbaumes (*Morus alba*).

Schon nach 6 Tagen ist die Raupe so gewachsen, dass sie aus ihrer zu klein gewordenen harten Haut platzt. Weil sie immer weiter frisst, muss sie sich noch dreimal häuten.

Nach ca. 33 Tagen wiegt die Raupe 10.000 Mal so viel wie am ersten Tag. Etwa 40 % ihres Gewichtes machen das Seidenprotein Fibroin und der Seidenleim Sericin aus. So wie man Zahnpasta aus einer Tube drückt, „spuckt“ die satte Raupe jetzt aus Drüsen an ihrem Maul dieses Fibroin-Sericin-Gemisch aus.

Im Kontakt mit Luft härtet der „Spuckefaden“ aus. Er wird 800-1200 m lang. Damit spinnt sich die Raupe einige Tage lang in einen völlig geschlossenen Kokon ein.

3. Stadium: Puppe

In diesem Kokon vor Feinden geschützt wirft die Raupe ihre letzte Haut ab. Darunter trägt sie schon die Puppenhaut, in der ihr Körper jetzt die Gestalt eines Schmetterlings ausbildet. Diesen Gestaltwandel nennt man Metamorphose.

gefördert? (4) Volk: Ging es der Bevölkerung gut, als dieser Kaiser regierte? – Das „Große Quiz zur Großen Mauer“ versorgt die Schülerinnen und Schüler mit interessanten Informationen und Anekdoten zur Mauer.

Die Seidenstraßen

In diesem Heft erzählen wir von Erfindungen und Schätzen, die über Land und Meere zwischen dem Mittelmeer im Westen und dem Pazifischen Ozean im Osten verbreitet wurden. Im Mittelpunkt steht das Land der Seide. Es geht um Handel, Transport und Leibgerichte genauso wie um Religionen, Sprachen und Schiffe – kurz, um vieles was Archäologen über die uralten Wurzeln gemeinsamer europäisch-asiatischer Traditionen herausfinden können.

Im Themenband zu den Seidenstraßen haben wir zwei große Fachgebiete, die Archäologie und die Geographie miteinander kombiniert. Folgende Themen werden behandelt: So macht man uigurisches Fladenbrot; Einleitung: Straßen der Begegnung; Wimmelbild: Marktszene im alten China; Karte: Landrouten der Seidenstraße; Völker heute; Die Wüsten Chinas: Das äolische Relief; Leben und Sterben in der Wüste: Mumien; Karez-Oase Turfan; Kulturpflanzen an den Seidenstraßen: Weizen, Hirse, Reis; Was sind Jiaozi? So macht man sie; Ein weltweiter Erfolg: Tee; Das Trampeltier: Mit Kamelen durch die Wüste; Hosen und Griechen in Zentralasien: Die Erfindung der Hose; Han-Zeit: China öffnet den Handel mit Zentralasien; Fäden aus Insekenspucke: Seide (Abb. 5); Auf den Spuren der Sogder; Das Kaiserreich Tang (618–907 n. Chr.): Das Goldene Zeitalter Chinas; Karawanenreisende; Buddhismus; Dulan in Nordtibet: Grabpyramiden auf 3000 m über dem Meer; Sprachen und Schriften an den Seidenstraßen; Klimadiagramme: Reise-Klima; Die maritime Seidenstraße; Karte: Seerouten der Seidenstraße (Abb. 6); Das Beilung-Wrack und Sindbad der Seefahrer; Das Wrack Nanhai Nr. 1: Die ersten hochseetüchtigen Schiffe aus China; Karte: Die Reisen des Admirals Zheng He; Der Admiral und die Schatzschiffe der Ming-Dynastie (1368–1644); Was ist Unterwasserarchäologie?

Im Lehrerheft gibt es dazu von I. und U. Habel entworfene Arbeitsblätter für die Auswertung der Klimadiagramme, ein Schaubild zum Aufbau eines



6

Karez-Bewässerungssystem, ein Kreuzworträtsel, Postkarten zum Schreiben von unterwegs auf den Seidenstraßen und im Bereich der Kreativaufgaben eine Anleitung zum Selbernähen der ältesten Reiterhose.

Aktuelle Fragen der Kulturgeschichte werden zum ersten Mal in dieser konzi- sen Form in deutscher Sprache für die Verwendung im Unterricht aufbereitet. Größtenteils aus unseren eigenen Fotoarchiven haben wir Bilder ausgewählt, die alle Themen authentisch illustrieren und gut nach-erlebbar machen. Besonderes Augenmerk haben wir auf die Nachvollziehbarkeit von kausalen Zusammenhängen gelegt. Man kann z. B. die Klimadiagramme von zwölf Städten an den Seidenstraßen (Schülerheft S. 42–43) zu den Waren in Beziehung setzt, die in der Umgebung dieser Orte produziert oder gehan- delt wurden. Die Unterrichtsmaterialien sind in Deutschland wie in China bei Jugendlichen und Erwachsenen auf großes Interesse gestoßen und die erste Auflage ist bereits vergriffen.